

Evakuierungen von Pflegeeinrichtungen: Weitsichtig planen

Evakuierungen nach Bombenfunden sind keine alltägliche Aufgabe für Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz, vor allem nicht, wenn Pflegeeinrichtungen oder Seniorenheime davon betroffen sind. Dort leben Menschen, die aufgrund ihres gesundheitlichen Zustands nicht mehr mobil oder auf pflegerische Unterstützung angewiesen sind. Hier bedarf die Organisation der Evakuierung einer besonderen Voraussicht, besonders wenn es um die Transportmittel geht.



AKTUELLES

8 **Kommentar:**
Rahmenkonzept zur zivilen
Verteidigung des Bundes
W. Geier

10 **CMC-Konferenz 2016:**
Neuigkeiten aus der
taktischen Medizin
C. Lippay

BETREUUNG

14 **Planung und Organisation:**
Evakuierung einer
Pflegeeinrichtung
A. Knickmann

18 **Evakuierung bei**
Bombenentschärfung:
Der infektiöse Patient
M. Eulenborn

BETREUUNG

20 **Herausforderung für die**
Aus- und Fortbildung:
Demenzkranke Patienten
Die Anzahl Demenzkranker nimmt immer mehr zu. Täglich kommt der Rettungsdienst mit solchen Menschen in Berührung. Ist Demenz also ein Thema, mit dem wir uns ausführlich auseinandersetzen müssen?
A. Knickmann

RETTUNG/SANITÄT

23 **Gehörlose Patienten:**
Wenn man mit Reden
nicht weiterkommt
M. Pütz, A. Ackers

26 **„Ferne Politik auf einmal**
ganz nah“: Sanitätsdienst
bei Großdemonstrationen
M. Pütz

RETTUNG/SANITÄT

30 **BHP-B 50 NRW MK:**
Ein Ausbildungswochenende
an der AKNZ
Da die Einheiten des Katastrophenschutzes, wie z.B. ein Behandlungsplatz 50 NRW, nur relativ selten im Realeinsatz zum Zuge kommen, ist es wichtig, sie durch regelmäßige Übungen „am Leben zu halten“.
R. Konings, J. Schürmann-Lipsch

RETTUNG/SANITÄT

34 **Eine Fähigkeitslücke im**
weißen Bereich? Medizi-
nischer CBRN-Schutz – Teil 1
F. Brüne

37 **Unwetter im Frühsommer**
2016 – THW im Dauereinsatz
J. Delp, H. Zanetti

Eine Fähigkeitslücke im weißen Bereich? CBRN-Schutz – Teil 1

Jedes Jahr werden in Deutschland über 400 Mio. Tonnen Gefahrgüter transportiert. Um bei einem MANV-Einsatz mit chemischen Gefahrstoffen adäquat reagieren zu können, müssen u.a. die medizinischen Maßnahmen auf den Stoff ausgerichtet sein. Deshalb wird im ersten Teil unserer neuen Artikelreihe zum Thema medizinischer CBRN-Schutz dargestellt, wo und wie an der Einsatzstelle wichtige Informationen beschafft werden können. S. 34



RETTUNG/SANITÄT

40 Projekt REBEKA: Einsatzfähigkeit bei eigener Betroffenheit aufrechterhalten

Wie kann die Leistungsfähigkeit von Bevölkerungsschutzorganisationen auch dann gewährleistet werden, wenn diese gleichzeitig von einem die eigenen Ressourcen einschränkenden Ereignis betroffen sind?
P. Drews

FÜHRUNG

44 Projekt KUBAS: Koordination ungebundener Vor-Ort-Helfer

G. Rauchecker, G. Schryen

47 Überprüfung, Anpassung und Training: MANV-Einsatzplanung

F. Brüne

REDAKTIONELLES

6 News

50 Termine & Impressum

Welche Themen interessieren Sie?

Wir möchten von Ihnen wissen: Zu welchen Themen würden Sie gerne mal etwas in der IM EINSATZ lesen? Was würde Ihnen bei Ihrer Arbeit im Katastrophenschutz weiterhelfen? Schicken Sie uns Ihre Vorschläge zu den Bereichen Aktuelles, Technik, Betreuung, Sanität und Rettungsdienst etc. an folgende Mail-Adresse: schlebusch@skverlag.de. Wir freuen uns auf Ihre spannenden Vorschläge!



Adipöse Patienten

Band 1 der Reihe „Besondere Personengruppen im Rettungsdienst“ stellt neue Versorgungskonzepte und speziell entwickelte Rettungsfahrzeuge vor. Wir schenken Ihnen das Buch, wenn Sie ab sofort IM EINSATZ abonnieren. Rufen Sie uns an unter 04405 9181-0 oder senden Sie eine Mail an service@skverlag.de. Oder Sie erledigen das Ganze auf www.skverlag.de.